

Neuburger Anzeiger

für Stadt und Umgegend.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierzehntägig eine landwirthschaftliche Beilage.

Amtes Organ der königlichen und städtischen Behörden in Neudra a. N.

Ar. 37

Neudra, Sonnabend, 7. Mai 1898.

11. Jahrgang.

Zu den „Notizen-Nachrichten“

Der letzte Zug schreibt die Welt. Der eigentliche Weltkrieg hat sich in die Luft gelassen, denn das ist die deutsche Politik des letzten Jahres, die wir mit einem gewissen Recht als die deutsche Politik des letzten Jahres bezeichnen können. Die deutsche Politik des letzten Jahres hat sich in die Luft gelassen, denn das ist die deutsche Politik des letzten Jahres, die wir mit einem gewissen Recht als die deutsche Politik des letzten Jahres bezeichnen können.

(Centrum, beide konservativere Parteien und National-liberale) vor.

In der Generalversammlung erklärt zunächst Abgeordneter v. Bockmann (Centr.): Seine Freunde seien in ihrer großen Mehrheit bereit, für die Botschaft zu stimmen, unter der Voraussetzung, dass sämtliche Kompromissfragen in der Spezialdebatte entschieden werden.

Abg. v. Bockmann (Centr.) berichtet, dass die Beschlüsse zweiter Lesung und die Annahme der Kompromissfrage dem Militärtraktat ein anderes Antlitz zu geben förmlich. Der Entwurf habe jedoch realistischen Charakter gehabt, welche mehr noch weiter verläuft durch die Kompromissfrage. Das deutsche Volk werde mit einer solchen Botschaft nicht einverstanden sein und die Antwort auf ein solches Wort nicht feierlich haben.

Kriegsminister v. G. erklärt: Abg. v. Bockmann habe die Rede offenbar nur gehalten, weil seine Partei sich in großer Verlegenheit befinde. Das Gesetz enthalte eben wesentliche Fortschritte, doch müsse man sich hüten, das Volk über diese Fortschritte zu täuschen. Das Volk werde eben von neuem fragen, was es von einer Seite zu halten hat, denn Bockmann'sches ist nicht zulässig, das es einem Fortschritt in der Botschaft zustimmt.

Abg. v. Bockmann (Centr.) erklärt, seine Freunde würden dem Gesetze zustimmen, und gibt seine Meinung darüber kund. Das Gesetz enthalte eben wesentliche Fortschritte, doch müsse man sich hüten, das Volk über diese Fortschritte zu täuschen. Das Volk werde eben von neuem fragen, was es von einer Seite zu halten hat, denn Bockmann'sches ist nicht zulässig, das es einem Fortschritt in der Botschaft zustimmt.

Die sächsische Volkspartei, ein Teil der Konservativen, die bairischen Mitglieder des Reichstages und die Reichstagsmitglieder, die sich für die Botschaft des Abgeordneten v. Bockmann (Centr.) und Sigl (Centr.) erklären. Es folgt die Vorlesung der zweiten Lesung des Militärtraktats, des von dem Reichstag am 27. März 1898 beschlossenen. Der Entwurf hat die sächsische Volkspartei.

Politische Rundschau.

Vom spanisch-amerikanischen Krieg.

Im weiteren Verlauf ihres Sieges besiegten die Amerikaner Manila, das bereits am Dienstag übergeben wurde. Die amerikanische Flotte weilt jetzt auf den Philippinen. Amerika will diese Insel in Besitz behalten bis zur Zahlung der Schulden durch Spanien.

Die spanische Flotte hat sich in Manila aufgelöst. Die Amerikaner haben die Insel in Besitz genommen. Die spanische Flotte hat sich in Manila aufgelöst. Die Amerikaner haben die Insel in Besitz genommen.

Die amerikanische Flotte weilt jetzt auf den Philippinen. Amerika will diese Insel in Besitz behalten bis zur Zahlung der Schulden durch Spanien.

Die amerikanische Flotte weilt jetzt auf den Philippinen. Amerika will diese Insel in Besitz behalten bis zur Zahlung der Schulden durch Spanien.

Insertionspreis für die 10spaltige Reklam-Zeile oder deren Raum 10 Pf. Reklamen vor Seite 15 Pf. Inseter werden bis Dienstag und Freitag 10 Uhr angenommen.

Deutscher Reichstag.

Am 4. d. genehmigt das Haus zunächst in dritter Lesung die internationale Sanitäts-Convention und erzieht eine Rechnungsabgrenzung. Es folgt die dritte Lesung der Militärtraktat-Entscheidung. Es liegen hierzu die Kompromissentwürfe des Abg. v. Bockmann u. Gen.

Deutscher Reichstag.

Am 4. d. genehmigt das Haus zunächst in dritter Lesung die internationale Sanitäts-Convention und erzieht eine Rechnungsabgrenzung. Es folgt die dritte Lesung der Militärtraktat-Entscheidung. Es liegen hierzu die Kompromissentwürfe des Abg. v. Bockmann u. Gen.

Deutscher Reichstag.

Am 4. d. genehmigt das Haus zunächst in dritter Lesung die internationale Sanitäts-Convention und erzieht eine Rechnungsabgrenzung. Es folgt die dritte Lesung der Militärtraktat-Entscheidung. Es liegen hierzu die Kompromissentwürfe des Abg. v. Bockmann u. Gen.

Deutscher Reichstag.

Am 4. d. genehmigt das Haus zunächst in dritter Lesung die internationale Sanitäts-Convention und erzieht eine Rechnungsabgrenzung. Es folgt die dritte Lesung der Militärtraktat-Entscheidung. Es liegen hierzu die Kompromissentwürfe des Abg. v. Bockmann u. Gen.

Am 4. d. genehmigt das Haus zunächst in dritter Lesung die internationale Sanitäts-Convention und erzieht eine Rechnungsabgrenzung. Es folgt die dritte Lesung der Militärtraktat-Entscheidung. Es liegen hierzu die Kompromissentwürfe des Abg. v. Bockmann u. Gen.



allgemeinen Sicherheitsbewußt zu schaffen. Mit Ausnahme eines einzigen kleinen Bezirkes soll übrigens gegenwärtig im Innern Aretas ziemlich Ruhe herrschen.

Uffria.

* Der Kaiser von Transvaal am 20. u. 21. Dienstag durch den Präsidenten Kruger eröffnet. Kruger führte in seiner einleitenden Rede aus, die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten seien ansonsten freundschaftlich. Er hege die Hoffnung, der Schiffsverkehr zu einer bedeutenden Befestigung der Vereinigten Provinzen zu führen. Transvaal und England führten werde; eine ersten Mannliche und fortgesetzten Bemühungen seien auf ein gegenseitiges gutes Einverständnis gerichtet. Die Mineralindustrie sei in Aufschwung begriffen, ebenso die Landwirtschaft, ungeachtet der durch die Dürre und Pestepidemien verursachten Schäden. Die großen öffentlichen Arbeiten ruhen, solange die Entscheidung über die Staatsanleihe noch aussteht.

Aien.

* Wie ein Telegramm aus Peking meldet, ist der Prinz von Kung gestorben. Prinz Kung war der Besizer des Tjing-Ting-Namens, des chinesischen Auswärtigen Amtes, und hat bei den Verhandlungen mit den Mächten eine hervorragende Rolle gespielt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Prinz, der bei Hofe viele Freunde hatte, keines natürlichen Todes gestorben ist.

Von Nah und Fern.

Wiesbaden. Ein Ostindien-Freitag-Denkmal soll in Wiesbaden errichtet werden. Der Versuch geht von den engsten Landsleuten des Dichters, den in Wiesbaden anwesenden Schülern, aus. In einer Versammlung wurden dieser Tage alle Schritte zur Bildung eines großen Komitees durchgeführt.

Vorstadt. Die Eröffnung des Betriebes auf dem Dortmund-Ems-Kanal sollte am 1. Mai erfolgen, mußte aber hinausgeschoben werden, weil noch einige Ausbesserungen vorzunehmen waren. In der Hauptfrage handelte es sich um eine umfängliche Stelle im Kanal und um die Einbauung von Sicherheitsvorrichtungen, die das Wasser in der oberen Haltung zurückhalten haben, falls ein Zusammenbruch oder ein sonstiger Unfall den Abfluß des Wassers in einer der unterliegenden Kanalarbeiten herbeiführt. Die Verhaltung des Kanals geschieht durch drei Wasserbau-Inspektionen, die in Münster, Weppen und Emsen errichtet werden.

Vienna. Die hiesigen Wälder magen infolge der Steigerung der Holzpreise fast ein Drittel kleiner, als sie laut Protokoll veranschlagt sind. Ein Waldmeister hat jüngst folgende Angaben im Handel, die kaum die Größe einer Zitrone haben, und die er unter dem Namen „Waldfingertor-Kirschenbaum“ loszuerwerben sucht.

Krefeld. Verhaftet wurden die Agenten Hubert Kuno und Otto Wittfeld aus Aachen, die hier, wie in einer Anzahl anderer Städte, „internationale“ Stellen-Vermittlungsbüros eingerichtet hatten, welche sie dazu benutzten, Stelleninhaber zu prüfen. Aus diesem Anlaß wird ein Agent aus Weiden, Herr Koenig, Julius Schwarz aus Siedlich gefaßt, hiedrüber berichtet.

Gelsenkirchen. Am Sonntagabend hat der an der Hohlstraße wohnende Bergmann Ungelmeier seinen eigenen Vater niedergeschossen. Der Sohn war mit dem Vater in Streit geraten und bereitete dem besagten Vorneamen einen tödlichen Anschlag in die Brust. Der Vater liegt tödlich verletzt im Krankenhaus, während sein Sohn dem Gerichte überliefert wurde.

Königsberg. Der Tod eines sechs Monate alten Kindes, das an Darmruhr erkrankt war, macht hier viel von sich reden. Das Kind des Vademester Plausmann hat durch den Genuß einer zu großen Dosis Antifebrin sein Leben eingebüßt. Der Arzt hatte ein ungeschickliches Pulver verwendet, infolge einer Verwechslung erhielt aber die Mutter in der Apothekerei kein Antifebrin. Daher hielt sie bei dem Kinde schon nach dem Genuß des ersten Pulvers heftige Erkränkungserscheinungen ein, trotzdem er erhielt es gemäß der ärztlichen Vorschriften. Die gerichtliche Untersuchung des Falles ist bereits eingeleitet.

Frankfurt. Auf das Verlesensreiben des Landrathes Krafkos: „1000 neue Falschen für ein volkstümliches Molekularleben“ sind bis jetzt

ihm dieser. Eine feindselige Lösung meiner Verlobung würde meinen Vater und mich in der ganzen Gesellschaft von New York misshandeln und mich fast immer mit ihm entzweiern. Dies Schlimmste will ich noch immer zu vermeiden suchen. Deshalb soll sich die Lösung auf andere Weise vollziehen. Vorher dielen geschäftlichen binden mich persönliche Rücksichten an einem schweren, vorläufigen Vorhaben. Ich bin geschäftlich stark an Miller Daviss neuem Unternehmen gebunden. Die großen Summen, die ich ihm zur Verfügung gestellt habe, sind nicht sicher, diese ihm ein offenes Mißtrauensvotum erklären und würde einen ziemlich Stempel in der New Yorker Handelswelt heraufbeschwören. Deshalb wäre es mir lieb, du gingst nach Cincinnati und stellst dort Nachforschungen über den Stand der Angelegenheiten an. Doch vorher will ich mich mit Susanne verständigen, damit wir nach deiner Ansicht die Sache nach London ansetzen können.

Schmalzkalben. Bei der Verteilung des elektrischen Lichtes zur Beleuchtung der Straßen wurde die Gasgasse ganz flüchtig behauptet worden, die Gasse sollte sich mit dem Schmelzen der Vogellampen in den Nachbargassen verbinden. Die hiesigen „Hausväter“ wählten jedoch der „Beleuchtungskommission“ zu imponieren. Sie brachten in der Mitte der Gasse eine an einem Draht hängende Stall-Laternen an. Das hat!

Kiel. Der Reichshof Sommer wurde am Montagabend in Hunsfür eine Wirtschaft niedergelegt. Hierbei führte er zu einem Straßensperrenbeamten, der Semann heißt, der der Mörder. Dieser habe die Tat verübt, weil er befürchtete, Sommer werde einen W. ausgeführten Einbruchdiebstahl in einem Warenladen anzeigen.

Zwittau. Durch nach Rade und vielleicht auch der wilde Schmerz eines verstorbenen Viehhändlers haben die 50 jährigen Sammelkassierer Hofstet in Unterzschönberg zum Hochverrat und Selbstmord getrieben. Hofstet verriet sich und hat gerade nicht des besten Rufes ererbt, hatte mit der Führung seiner Wirtschaft eine arbeitame Witwe betraut und diese auch veranlaßt, mit ihm die Wohnung zu teilen. Nachdem diese jedoch die Lebensversicherung erlangt, hat Hofstet es auf nichts anderes abgesehen, als sich von ihr zu trennen, was ihm nicht möglich war, sondern verfolgte die Witwe mit Drohungen und wurde auf eine Anzeige hin die Witwe am 20. Mai bestraft. Als dieser Tage die Witwe sich in den nächtlichen Wald, um Holz zu sammeln, begeben hatte, folgte Hofstet ihr dahin, nachdem er sich einen Revolver gefaßt hatte. Nach längerem Suchen fand er sie, wie er ermittelte, bei der schmerzlichen Arbeit an dem Bestand ausruhe. Er führte sofort auf die Witwe zu und feuerte aus nächster Nähe zwei Schüsse auf sie ab, von denen der eine nur freiste, der andere aber traf, und sie schwer, aber wohl nicht tödlich verlegte. Sie behielt noch so viel Kraft, bis zu den ersten Schüssen des Todes zu warten. Der Mörder aber eilte, nachdem er noch einige Schritte gehen sich abgewandt hatte, ohne sich zu treffen, wieder hinein in den Wald und erlangte sich.

Krefeld. Verhaftet wurden die Agenten Hubert Kuno und Otto Wittfeld aus Aachen, die hier, wie in einer Anzahl anderer Städte, „internationale“ Stellen-Vermittlungsbüros eingerichtet hatten, welche sie dazu benutzten, Stelleninhaber zu prüfen. Aus diesem Anlaß wird ein Agent aus Weiden, Herr Koenig, Julius Schwarz aus Siedlich gefaßt, hiedrüber berichtet.

Gelsenkirchen. Am Sonntagabend hat der an der Hohlstraße wohnende Bergmann Ungelmeier seinen eigenen Vater niedergeschossen. Der Sohn war mit dem Vater in Streit geraten und bereitete dem besagten Vorneamen einen tödlichen Anschlag in die Brust. Der Vater liegt tödlich verletzt im Krankenhaus, während sein Sohn dem Gerichte überliefert wurde.

Königsberg. Der Tod eines sechs Monate alten Kindes, das an Darmruhr erkrankt war, macht hier viel von sich reden. Das Kind des Vademester Plausmann hat durch den Genuß einer zu großen Dosis Antifebrin sein Leben eingebüßt. Der Arzt hatte ein ungeschickliches Pulver verwendet, infolge einer Verwechslung erhielt aber die Mutter in der Apothekerei kein Antifebrin. Daher hielt sie bei dem Kinde schon nach dem Genuß des ersten Pulvers heftige Erkränkungserscheinungen ein, trotzdem er erhielt es gemäß der ärztlichen Vorschriften. Die gerichtliche Untersuchung des Falles ist bereits eingeleitet.

Frankfurt. Auf das Verlesensreiben des Landrathes Krafkos: „1000 neue Falschen für ein volkstümliches Molekularleben“ sind bis jetzt

ihm mehr als 400 Gebilde eingegangen. Als Reichsrath werden nicht: Königlich Seidel, Johannes Trojan und Dr. Hans Hoffmann. Das Frankfurter Kasino beschließt, eine größere Anzahl der bis zum Schlußtermin, dem ersten September d., eingehenden Gebilde, ohne Nennung der Verfasser und unter Vorbehalt ihrer Rechte, Anfang September im Druck erscheinen zu lassen.

Seidberg. Bei dem Unfallsommers des hiesigen Seidenhandels in der Hohlstraße wurde in der Nacht zum Sonntag der dem Herrn Carlo Bonifazi angehörende 19 jährige Stubenbursche aus Wiesbaden plüßig vom Schläge getroffen und war sofort eine Leiche.

Wien. Ein am Montagabend bei einem Hofballmüchler verübtes Bombenattentat durch eine mit Schießpulver geladene Schmutzfabrik führte eine Bande internationaler Diebstreicher, die schon in Bayern längere Zuchtschicksale durchgemacht, in die Hände der Polizei. Die Spitzhaken verurtheilte aber ein mobiliarisches Lager der besten Einbruchswerkzeuge und vermehrte ungezügelt Preziofen.

Paris. Am 4. Mai wurde der Grundstein zu der Gedächtniskapelle für die Opfer der Brandstiftung im Bazar der Rue Jean-Goujon von Kardinal Richarz gelegt. Zu dieser Zeremonie wurden nur die Angehörigen der Opfer der Katastrophe eingeladen. Die Opfer der Brandstiftung werden in französischen Frauenorden übertragen werden. Dieser menschenfreundliche der Arbeiterinnen zur Hilfeleistung für die armen Seelen im Fegefeuer und ist von Eugenie Smet, nennend „M. M. Marie de la Providence“ genannt, am Allerheiligentage des Jahres 1853 zu dem Zwecke gegründet worden, um für die armen Seelen zu beten, zu helfen und zu handeln. Er besteht in dem französischen Reich, hat hier eine Feiertag feiertag, zahlreiche Ordenshäuser in Paris, in der Provinz und den Kolonien. Die Ordensfrauen verlassen den Kontinent nur, um die Armen zu besuchen.

Bei der Weisheit von Automobilenwagen in der Nähe von Bergneue ereignete sich ein furchtbarer Unglücksfall. Der 850 Stilo schwere Wagen des Marquis de Montagnac aus Paris wurde von einem anderen Motorwagen gefaßt. Montagnac wurde sich um in bemerklichen Augenblicke fürstliche Wagen in den Straßenparaden. Montagnac erlitt einen Schlädelbruch, welchem er alsbald erlag. Sein Leiber wurde lebensgefährlich verunndet, auch einer der Insassen des anderen Wagens wurde schwer verlegt.

Signy (Dep. Sarthe). Ein Mamelok wurde ein 27 jähriger junger Mann am Tage vor seiner Verlobung durch einen von der Straße in sein Zimmer abgeworfenen Fäustlingswurf getötet. Der Veracht der Ehe trübt sich auf einen Nebenbuhler des Ermordeten.

Leeds. Seit einigen Monaten werden hieselbst Verleumdungen unternommen, die in den fälschlichen Wäldern enthaltenen Bakterien zu töten. Der Stadtrat hat zu dem Zwecke ein großes Wasser laßen. Die Verleumdung sind in erfolgreichem Gange, das neue Wasser geht nicht mehr. Die Verleumdung soll die Fälle ist so groß, daß einige Värper in den Wäldern abgethen.

New York. Dem Daily Chronicle zufolge sind 40 000 Mann in New York plüßig auf Arbeit gelehrt worden, weil der Mayor alle öffentlichen Arbeiten hat einstellen lassen, die die fälschlichen Finanzen gerechelt sind. Die letzte Stadtverwaltung weigerte sich, von der früheren Administration abgeschlossene Kontrakte anzuerkennen. Eine der Folgen dieses Verhaltens des Stadtverwalters wurde wahrscheinlich sein, daß im Herbst 50 000 bis 60 000 Kinder von dem ungenügenden Schulunterricht ausgeschlossen werden, weil die gegenwärtigen Schulgebäude ihrem Zweck nicht entsprechen.

Gerichtshalle.

Jomm. Am vergangenen Winter hatten hiesige Korporationen von dem Wäldiger Memer hieselbst einen Schuppen zum Abhalten ihrer Meetings gelet und paßten drauf los, bis den Nachbarn

die Sache zu toll wurde und die Polizei einsetzt. Der Wäldiger stand wegen Verleumdung gegen die Korporationen vor der Strafkammer. Er gab an, das Lokal an die ihm untertanen Studenten nur zu Verfügungen vermielet zu haben, fand damit aber keinen Gehör und erhielt einen Monat Gefängnishaft submittiert.

Stettin. Ein Malerarbeitenler in Zargow, bei dem Arbeitswille einer Egar Eiserendehner Verleumdungen und Mißhandlungen wurde (es blieb lange eine Egar auf dem Kammerflur) hatte ein böses Nachspiel von dem Stargowger. Von den 40 Angeklagten wurden 14 freigesprochen. Neun wurden wegen ihreren Verleumdungsbrüder und 17 wegen eines einzigen Verleumdungsbrüder verurteilt. Die Strafen betragen sich zwischen 6 Monat und 1 Jahr 6 Monat Gefängnis und 1 Jahr 3 Monat bis 3 Jahr Zuchthaus für die fünf jüngsten Verleumdungen.

Medizinische Wochenwundershan.

Ueber die sensationelle Nachricht von internationalen medizinischen Kongress zu Madrid, die ich auch in meiner vorigen Wochenwundershan erwähnte, nämlich über die Nachricht, daß es Professor Behring gelungen sei, ein neues Tuberkulose-Heilmittel zu finden, liegen neuerdings schon einzelne nähere Berichte vor. Prof. Behring hat längere, wie Pferde und Rinder, durch Vermischung mit Tuberkuloseinfektion immun gemacht, daß sie ein Serum liefern, welches zur Bekämpfung der Tuberkulose brauchbar sein würde, wenn es nicht, — und das ist der Haken, — beim Menschen sehr stark schädigend und gefährliche Einwirkungen haben würde. Letztere sind so groß, daß seine Anwendung im Menschen vorläufig ausgeschlossen ist. Die Gründe hieran ist jedoch nicht das eigentlich bestimmte (Antitoxin) haben, sondern am Serum überhaupt selbst liegen, da sogar das Mädelium gesunder Tiere, das als Tuberkulose eingepreist wird, dieselben Schädigungen hervorruft. Ein Versuch an Affen hat dagegen ein besseres Ergebnis gehabt, da es Prof. Behring gelungen sein soll, durch Immunisierung derselben ein gesünderes Serum zu gewinnen.

Behring's Fortschritt hat die Erwartung bei der Bekämpfung der Kindererkrankung gemacht, und zwar mit Prof. Behring von 100 erkrankten Kindern 90 heilen können. Man sieht hieraus, wie schwierig es ist, trotz der großen Anstrengungen vieler großer medizinischer Autoritäten, jenes Heilmittel zu finden, das schon so oft angedeutet worden ist und schon so lange schmerzhaft erwartet wird. Allein bei dem großen wissenschaftlichen Streben und der hohen Begabung unterer deutschen medizinischer Forscher ist der Augenblick nicht unmöglich, an dem die schwierigen Forschungen mit Erfolg geführt sein werden; ist doch in der Neuzeit so vieles gefunden worden, was man noch vor einigen Jahren mit Schrecken und Misstrauen in das Reich der Fabel verworfen hätte, und heute ist hierbei nur an die Entdeckung Prof. Wagners zu erinnern, um meine Worte durch ein Beispiel zu erhellen.

Weiter war in derselben Richtung noch die Mitteilung enthalten, daß Professor Füller einen neuen Einwickelstoff gefunden habe, der denselben wie in der Bekämpfung von Hautkrankheiten vorzuziehen ist. Aus diesem Zusammenhang geht hervor, daß es genanntem Dingen er gelungen ist, aus dem in der Natur vorkommenden Eiweiß ein Nahrungsmittel aus gewöhnlichem Weize herzustellen, das sehr leicht verdaulich, sehr billig ist und von den menschlichen Verdauungsorganen ausserordentlich ausgenutzt wird. Dieses Eiweiß, „Tropen“ genannt, ist sowohl im Fleisch als auch in den Pflanzen vorhanden und kann, von allen fremdartigen Beimengungen befreit, in eine der menschlichen Ernährung zweckmäßigsten Form gebracht werden. Dieser Umstand ist insofern von Wichtigkeit, als auf diese Weise gerade die am Eiweiß reichsten Pflanzen, die Getreidearten, wie Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, die regelmäßig als Nahrungsmittel benutzt werden können. Ein großer Vorteil ist hierin, daß das „Tropen“, sehr dauernd genossen, keinen Nervenreiz erzeugt, wie es bei den meisten Eiweißpräparaten der Fall ist, und daß es im Vergleich zu den Kosten des Eiweißes von schlechtem Fleisch um 40-50 Prozent billiger, überhaupt der billige aller bisher fabrizierten Eiweißstoffe

aus, Thüme um Thüme sollte über ihr feines Aussehen.

Diesem Wäldiger haben Sie es zu danken, daß Sie nicht das Opfer einer ganz gemeinen Verleumdung geworden sind, sagte der Wäldiger plüßig ernst. Miller Daviss denken Sie sich vielleicht noch so lange der heiligen Missethäter, bis es mir gelungen, der gerechten Gerechtigkeit einen Teil der Verantwortlichkeit zu entziehen, welche sie entwerfen?

„Wie soll ich Ihnen für so viel Güte und Teilnahme danken,“ unterbrach ihn die Fremde, „in den höchsten, schmerzlichen Augen zu mir aufstehend,“ dankend, „Ihre gültige Rüge werde ich vielleicht als Grundsatz annehmen.“

Sie sind mir gar teuer,“ sandt schüchtern, „früher,“ gab ich ihr freundlich zur Antwort, „als Mitglied eines Vereins, der sich die Aufgabe gestellt, unerfahren, harmlose Auswanderer vor Schwindlern zu schützen, war es meine Pflicht, Sie zu warnen. Zufällig wurde ich heute, wie mich umgarnete und traf meine Anmerkungen. Sind Sie einverstanden, würde ich mich und Sie warnen.“

„Ein Bruder meines Großvaters ist schon vor fünfzig Jahren ausgewandert,“ ergrüßte sie freudig, „allein mein Vater sprach nicht gern davon. Es mögen wohl dunkle Familienangelegenheiten damit verknüpft gewesen sein. Wir haben nie nach ihm fragen. Der Großvater wird in der neuen Welt wohl so angeschlossen sein, wie wir in der alten,“ sagte sie mit trübem Lächeln hinzu, und daß deshalb nichts von sich hören lassen.“

Zwischen zwei Welken.

10) Roman von Courtie Commerer.

Eine Ahnung dämmerte in Burger auf. „Gerate ich recht? Mich Daviss Dienerin nimmt dein Interesse in Anspruch?“

„Mein Interesse?“ — Harry lächelte glückselig vor sich hin. „Jeden Gedanken meiner Seele, jeden Schlag meines Herzens. Ich liebe sie mit der ganzen, die ersten, letzten, intimsten Liebe und ich möchte, daß meine tiefsten, reinen Empfindungen erwidert würden.“

„Wie aber soll sich der göttliche Frieden lösen?“ fragte Burger ernst. „Du bist verlobt mit der Dame des Hauses, unerbittlich dancben eine Verlobung mit deiner Dienerin und ich weiß nicht, die Stelle des Zurückgekehrten ist Daviss Lebensform die angenehm. Es bedurfte meiner ganzen Selbstbeherrschung, dich nicht bloß zu sagen, Harry. Was beschließt dich mit der erlösenden Selbstbeherrschung?“

„Durch deinen Verstand dem lieben Mädchen werden näher zu kommen. Sollte ich dich vorher in mein Vertrauen fassen, wirst du mit meinem Vertrauen nicht. Du bist ein Mädchen, das sich nicht kennen gelernt, wirst du es nicht verdammen können finden, wenn ich mich um jeden Preis von diesen Hiesigen loszumachen lerne.“

„Gewiß nicht, Harry,“ entgegnete Ernst heftig, „dod warum gehst du nicht offen vor, warum erwidertst du dich so nicht lösbaren Fragen? Wäldiger, und wie soll ich die Erbitterung angelegenheit meiner Wäldiger?“

„Du sollst klar sehen, völlig klar,“ beruhigte

ihn dieser. „Eine feindselige Lösung meiner Verlobung würde meinen Vater und mich in der ganzen Gesellschaft von New York misshandeln und mich fast immer mit ihm entzweiern. Dies Schlimmste will ich noch immer zu vermeiden suchen. Deshalb soll sich die Lösung auf andere Weise vollziehen. Vorher dielen geschäftlichen binden mich persönliche Rücksichten an einem schweren, vorläufigen Vorhaben. Ich bin geschäftlich stark an Miller Daviss neuem Unternehmen gebunden. Die großen Summen, die ich ihm zur Verfügung gestellt habe, sind nicht sicher, diese ihm ein offenes Mißtrauensvotum erklären und würde einen ziemlich Stempel in der New Yorker Handelswelt heraufbeschwören. Deshalb wäre es mir lieb, du gingst nach Cincinnati und stellst dort Nachforschungen über den Stand der Angelegenheiten an. Doch vorher will ich mich mit Susanne verständigen, damit wir nach deiner Ansicht die Sache nach London ansetzen können.“

„Meine Partnerin in der deutschen Millionen-Schwindelgeschicht heißt also Susanne; ich fange an zu verstehen,“ sagte Ernst lachend, „aber wie soll ich mich mit dem Familienverhältnissen meiner unteren Verwandten vertragen machen?“

„Nun nicht anders, als durch mich,“ ernst. Susanne ist mir nicht fremd; ich bin bei ihrer Ankunft in New York habe ich das junge Mädchen vor Gefahren zu beschützen gesucht. Ich hatte mich an den Hagen begeben, um nach einem unterer Schiffe auszuwandern, welches nach unterer Rechnung schon zwei Tage früher eintreffen müßte und noch immer auf sich warten ließ. Statt diesem war ein Personendampfer eingelaufen.

Eine augenschätzliche Raune fesselte mich an dem Platz. Du kennst unsere Verhältnisse nicht, und fast kein Urteil, wie rasch so ein leichtgläubiger, vertrauensvoller Auswanderer in die Hände legend eines durchstehenden Gaunners fallen und um den letzten Rest seiner Barmherzigkeit kommen kann. Bedenke, gewisse Leute eigenen treiben sich am Hafen unter, um ihre hinterlistigen, geschäftlichen Vermittlungen anzubieten. Weibliche Värper lauern gleichfalls auf Opfer, wie die Kette auf einen ahnungslosen

Unter dem Reisenden, welche das Schiff plüßig verlassen, befand sich Susanne. In der rechten Hand einen kleinen Koffer haltend, handte sie mit einem Ausdruck von Angst und banger Unruhe in dem schönen Mädel am Hafen. Ich schaute mich um am Boden herumzuwandern, nicht hatte ich ein lieblicheres, anmutigeres Weibchen gesehen.

Unschlüssig, ob ich es wagen löste, über meine Dienste anzubieten, sah ich, wie eine der weiblichen Hofsoldaten der fremden sich näherte und mir ihr Gewiß der Menschen verstand. Einem mir bekannten Polizeisten herannahend, gab ich ihm den Auftrag, das Paar zu beobachten und mich zu melden, falls das junge Mädchen sich befähigen sollte, doch das junge Mädchen war unterdessen abgegangen. Nach dem Versuch ich ihn für einige Minuten reichlich zu beschauen. Schon nach einigen Minuten kam er in Begleitung des jungen Mädchens an den von mir bezeichneten Ort. Susanne sah Bleich und niedergeschlagen

Bernisches.

Nebra, 5. Mai. [Stadtverordnetenversammlung.] In der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Dienstag wurde beschlossen, daß an Stelle des verstorbenen Schulmachers meisters Georlein der Arbeiter Friedrich Hammer als Laier ange stellt werden soll. Die Genehmigung eines Nachtrages zum Statut der Stadtspartafasse wurde bis auf Weiteres aufgeschoben, und der Herr Bürgermeister beauftragt, wegen der Güte der 11 Schuldner der Spartafasse die Bürgen nicht gleichzeitig als Bürgen zugelassen werden zu lassen. Zur Ratifizierung der Spartafasse bedarf es der Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten mit dem Herrn Regierungspräsidenten persönlich Rücksprache zu nehmen um eine event. Abänderung dieser Bestimmung herbeiführen zu können. Die notwendige Streichung der Fenster und Hütern im Katselwerk, sowie der Durchbruch und die Anbringung einer Thür ebenfalls nach dem Bürgergatten, wurde genehmigt. Zum Schluß wurde Kenntnis genommen, daß zwischen dem Hüttergatte und der Stadt Verhandlungen stattgefunden haben um einen Tausch von Grundstücken herbeizuführen. Diese Verhandlungen sind jedoch ohne Erfolg geblieben.

Nebra, 6. Mai. Am Sonntag über acht Tage, den 15. Mai, soll hier in Nebra das Gustav-Wolff-Fest der Eparchie Cuerfurt gefeiert werden. Der Gustav-Wolff-Verein will das Werk des Mannes fortsetzen, dessen Namen er trägt. Wie König Gustav Wolff von Schweden einst im 30jährigen Kriege seinen kühnen evangelischen Glaubensgenossen gegen die katholische Übermacht zu Hilfe kam zu einer Zeit, wo die evangelische Sache zu unterliegen schien, so will der Gustav-Wolff-Verein noch heute denjenigen unter evangelischen Brüdern Hilfe bringen, die in der Diapora, d. h. in der Zerstreung unter katholischer Bevölkerung wohnen, von der Liebermacht viel befähigt, verporpelt und unterdrückt um ihres Glaubens willen, will die zerstreuten sammeln und zusammenfassen zu kleinen evangelischen Gemeinden, will ihnen verborgen zu Kirchen und Schulen, zu Geistlichen und Lehrern und dadurch den evangelischen Glauben und das evangelische Bewußtsein in ihnen stärken.

daß sie unserer Kirche nicht verloren gehen. Bei der Gedächtnisfeier des 200jährigen Todestages Gustav-Wolffs am Spedienten bei Eilen am 6. November 1832 begründet, hat der Verein seit seinem Bestehen rund 30 Millionen Mark zur Unterstützung der bedrängten Glaubensgenossen verwenden können. Tausende von kleinen evangelischen Gemeinden in der Diapora von Westpreußen, Posen, Schlesien, dem Saßel, Westfalen, Rheinland, Preßen, Baiern, Oesterreich u. s. w. verdanken ihm ihre Existenz und legen seinen Namen. Der Verein umfaßt in seinen 45 Haupt- und mehr als 1800 Zweigvereinen das ganze evangelische Deutschland. Auch in unserer Cuerfurter Eparchie besteht ein Zweigverein, dessen Jahresfest, nachdem es das letzte mal in Cuerfurt stattgefunden, diesmal hier in Nebra gefeiert werden soll. Die Feiern werden in einem Festgottesdienst in der Kirche und wird in einem Festgottesdienst in der Kirche und einer Nachfeier im Schützenhause bestehen. Wie eine Nachfeier im Schützenhause bestehen und die Gustav-Wolff-Feste überall in den Gemeinden, wo sie gehalten werden, sich einer großen Anziehungskraft und Beliebtheit erfreuen, so steht zu hoffen, daß auch unsere Gemeinde dem feste Antriebe und Teilnahme entgegenbringen wird. Umlet eine ganze Reihe von auswärtigen Liebhabern ihre Mitwirkung zugesagt haben und sicher eine Fülle interessanter Mitteilungen aus der reichen Arbeit des Gustav-Wolff-Vereins bieten werden.

Naumburg, 2. Mai. [Straßammer.] Als die Schiffer Karl Bastian jun., Louis Bastian sen. und Hugo Hädicke aus Nebra am Neujahrstage mit ihrem Kanne die Unstrut herabfahren, saßen sie auf einer Kirchschleibung Wie eine Weidenstamm liegen; sie sagten ein Stück davon ab und feuerten damit. Der alte Bastian, als schon bestrafte Dieb, erhielt 3 Monate, der junge 3 Tage, Hädicke 1 Woche Gefängnis. — 4. Mai. Voriges Jahr wurde in der Cuerfurter Gegend eine Reihe Diebstähle verübt, wegen deren schließlich der Arbeiter Karl Heine und seine geschiedene Frau — beide schon oft bestrast — als verdächtig verhaftet wurden. Die Frau, die trotz der Scheidung mit dem Manne noch zusammenlebt, bequemt sich allmählich zu einem Geschäft, indes muß sie wohl in dem kleinen Nebra Gelegenheit gefunden haben, mit ihrem Manne sich zu verständigen, denn sie widerrief nicht nur ihre Geschäftnisse, sondern

sie verstaute sogar eines Nachts mit ihrem Manne auszubringen, was aber mißlang. Zur heutigen Verhandlung waren 23 Zeugen geladen, von denen einer unentschuldig fehlte und deswegen mit 20 Mark bestrast ward. Nach ihren Aussagen haben die beiden Heines sechs Gefäßdiebstähle in Kiederstedt, Spielberg und Nebra verübt. Ferner hat Heine mit dem Schuldmacher Karl Dreie aus Nebra eines Nachts aus dem Stalle des Gutes in Büttig ein Schaf gestohlen. Sobann hat er mit einem inzwischen arbeitslosen Arbeiter Wedel auf offener Straße von einem nach Halle fahrenden Cuerfurter Butterwagen zwei Mannen mit 80 Pfund Butter gestohlen, die Heines Frau in Naumburg und anderen Orten verkauft. Sie behauptet ferner, nicht ihr Mann, sondern nur Wedel hätte ihr die Butter gegeben, auch sei ihr Mann bei der Diebstahlthat nicht zugegen — deren sie nur zwei zugiebt — nicht dabei gewesen. Der Mann wird indessen aller Diebstähle schuldig befunden und dafür mit 3 Jahren Zuchthaus bestrast, von zwei anderen Anklagen wird er dagegen wegen ungenügenden Beweises freigesprochen: er sollte nämlich in Nebra ein paar freitenden gestohlen und außerdem wider besseres Wissen den Landwirt Jahnert eines Raubdiebstahls beschuldigt haben. Heines Frau erhielt 18 Monate Zuchthaus. Diese — der den Schafdiebstahl leugnet und behauptet, er habe zufällig im Walde ein geschlachtetes Schaf gefunden und mit seine den Mann zu verflüchten gesucht, wird zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Arten, 4. Mai. Die 20jährige Tochter des Landwirts Hofmann im benachbarten Schwandorf blüht beim Respektieren aus, fürste in die Unstrut und errant.

Cuerfurt. Beuhüs Bildung eines Kreis-Kriegerverbandes Cuerfurt und die Offiziere und Kriegervereine des Kreises zu einem Generalappell auf Sonntag, den 15. Mai, Nachm. 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhauseaal vom Gruppenführer geladen.

Nach Mitteilung der Landwirtschafskammer lieferten am 5. Mai im Kreise Cuerfurt 100 kg Weizen 23.00—24.00, Roggen 17.00—18.30, Gerste 17.00—18.00, Hafer 15.50—18.00, Erbsen 24.00—26.00 Mark.

Civilstands-Registrier der Stadt Nebra pro Monat April 1898.

Geburten:
Am 25. März dem Wirtschafsinспекtor Peter Karl Andreas Schulte hier e. S., am 31. dem Stellmachereister Karl Friedrich Franz Bieding zu Großmangen e. S., am 6. April dem Gutsarbeiter Karl Eduard Dieckmann hier e. S., am 12. dem Schiffer Friedrich Hermann John hier e. S., am 19. dem Handarbeiter Friedrich Karl Wade zu Großmangen e. S.

Geschickliche:
Am 9. April der Maschinenbauer Hermann Wilhelm Otto Brüning zu Hoheneinden und Frieda Minna Huber hier; am 12. der Handlungsgeselle Friedrich Albert Gustav Köhler zu Leipzig; und Ida Therese Anna Kling hier; am 25. der Schneider Paul Otto Kling und Frieda Clara Hilpert, beide hier.

Storbefälle:
Am 15. April der Schulmacher Friedrich August Georlein hier, 50 Jahre alt; am 17. der Schiffseigener Johann Christian Friedrich Bloch hier, 60 Jahre alt; am 17. todgeborenes Kind des Landwirts Ernst Franz Jagemann zu Wendorf; am 21. der Strickbauer Albert Rudolf Becker hier, 41 Jahre alt.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Cantate.
Es predigt um 10 Uhr.
Herr Oberpastor Schwioger.
Es predigt um 2 Uhr.
Herr Pastor Plath aus Kiederstedt.
Beichte und heil. Abendmahl.
Die Beichtandacht beginnt um 1/2 10 Uhr.
Anmeldung bei Herrn Oberpastor Schwioger.

Seidenstoffe weiss, schwarz, farbig
speziell Brautkleider
kaufe man nur aus der
Hohensteiner Seidenweberei Lotze
Königl. Grossherz. u. Herz. Hoflieferant.
Fabrik-Verkauf- und Versandhaus:
Hohenstein-Er. Leipzig, Reichst. 33 35.
i. S.

Bekanntmachungen.

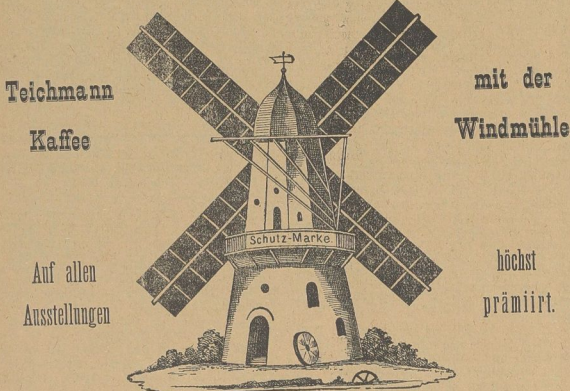
Bekanntmachung.

Der neue Friedhof ist in letzter Zeit wiederholt mit Lastwagen besahren worden. Wir verbieten dies hierdurch ausdrücklich. Zugleich bringen wir folgende Bestimmungen der Begräbnis-Ordnung in Erinnerung. Der vom Magistrat angeestellte Friedhofswärter übt die spezielle Aufsicht über den Gottesacker aus. Derselbe hat dafür zu sorgen, daß Ordnung und Reinlichkeit auf dem Friedhofe überall beobachtet wird, etwaige Contraventionen aber sofort zur Anzeige zu bringen. Nebra, den 29. April 1898.
Der Magistrat.
Strauch.

Zum Verkauf der Aulagen im Binger Walde
werden auch in diesem Jahre wieder Erlaubnisarten ausgegeben, deren Ertrag zum Besten der Nebra'er Armen Verwendung findet.
Zingst, den 5. Mai 1898.
Die Gutsverwaltung.

Verehrte Hausfrau!

Beim Einkauf von Cichorie achten Sie bitte genau auf meine Schutz-Marke.



ist ausgiebig aus der Gesundheit nur zuträglichen Stoffen hergestellt. gibt die schönste Aroma. bleibt deshalb der beliebteste Kaffeezusatz!

Nur nicht aus der Fabrik von:
Caesar Teichmann, Erfurt & Gispersleben.
Fabrik gegr. 1830.

Trichinenscheine

sind zu haben in der Buchdruckerei Nebra.

In der Ehrenerklaerung aus voriger Nummer ist irrtümlich gefaßt Fräulein Minna Franke. Es muß jedoch heißen Frau Minna Franke.

Prozession und Druck der drei ersten Seiten von Hermann Wendt's Verlag in Berlin. Nebraaktion und Druck der vierten Seite und Verlap von K. I. Siebig in Nebra. Hierzu Sonntagsblatt.

'Naturheilanstalt
Sanatorium I. Rang, Dresden-Neustadt, 9 Aerzte.
Sanitäts-Konferenz, bei fast allen Krankheiten. Prop. Prof.
Bilz Naturheilkunde.
Bestes Buch der Naturheilkunde, 500 000 Expl. verkauft, 1900 Seiten, 500 Abbild., Geb. M. 12.50 durch die Verlagsanstalt, Leipzig u. alle Buchhandlungen.
Gesundheitsrat!
Illustrierter Familienrat der Naturheilkunde mit Unterhaltungs-, humoristischen und Modellsagen sowie nützlichen für Haus und Küche. Preis 1 Mark. 2. Aufl., 11. Monat, 3 Nummern, zu beziehen durch jede Buchhandlung und die Expedition: Bdz Verlag, Leipzig
Probennummer gratis.

Corned-Beef u. Corned-Bork
empfehle zum alten Preise
Waldemar Kabisch.

Gebräucht. Zweirad,
Pneumatisch fast billig zu verkaufen
Ernst Heinrich, Schloffermeister.

Freischeitel
Schlangen-Gurken
empfehle
Waldemar Kabisch.

Zum Sonntag empfehle gef. Windbeutel, Brömeschnitte, Nuss- und Macaronen-törtchen, Schillerlocken, Mohrenköpfe, Matz- und Mohnkuchen und div. a. Gebäck.
G. Hohmann.

Strohbüchlinge, 3 St. 10 Fig., empfiehlt
Waldemar Kabisch.

Sonnabend Abend
Schinken und
frischgebacken
Knoblauchswurst. Alt. Noad.

Ein Mottschenkalf,
Simmenthaler Kreuzung, verkauft
Hellmuth—Nebra.

Apfelwein, garantiert reines Naturprodukt, a. Flasche 30 Pfg., (excl. Flasche) empfiehlt
Hermann Ethner.

Traurige Thatsache
Es ist, daß viele Tausende verlassener Familienmütter durch zu rasche Annahme ihrer heimlich unverheiratet mit Sorgen und die Gefahren mit Krankheiten und Sclandung zu kämpfen haben! Jeder, dem das Wort seiner Nächsten am Herzen liegt, lese unbedingt das neu erschienene geistreiche Buch: „Die verlassenen Familienmütter, Bekanntheitsfragen und des Kindes in der Ehe, sowie Rathschläge und Sinnsprüche neuerlicher Mutter zur Berichtigung verlassener Familienmütter, hochinteressant und belehrend für alle, jeden Samstag, 30 Seiten lang, Preis 30 Pfg., wenn sofort bestellt, 20 Pfg., mehr auch in Marken, Verlangt discret. J. Zaruba & Co., Hamburg.

Tapeten und Bordüren
von den billigsten bis zu den theuersten
Sorten empfiehlt zu den festgesetzten Original-Preisen
Nebra. Waldemar Kabisch.

Jede kluge Hausfrau
kauft
nur die feinsten Fabrikate
Kaffee-Essen u. Malzkaffee
von **Gebr. Lunde,**
Dortmund.

Rattentog
von (F. Mascher-Göthken)
Es ist das anerkannt einzig wirksame Mittel gegen Ratten und Mäuse. Wird und wird nicht, ohne für Menschen, Haustiere und Vögel vollständig zu sein. Packete à 50 Pfg. und 1 Mk.
Zu haben bei Otto Wobig, Drog.

Sofort oder auch später wird eine ordentliche
Arbeiterfamilie
gejucht bei Hellmuth—Nebra.

Ein Ziegelstreicher
wird sofort gesucht
Ziegelerei Steigra.

Junges Mädchen
zum Erlernen der feinen Küche gesucht.
Naumburg a. S. Hotel Sächsischer Hof.

Visitenkarten
fertig fauber und billig
K. Siebig, Nebra

